

Inhalt

1. Einleitung	7
2. „Pflegetotstand“?! Stationäre Altenpflege in Deutschland	15
2.1. Aktuelle Probleme	15
2.1.1. Qualitätsmängel	17
2.1.2. Belastungsfaktoren für Pflegekräfte	19
2.1.3. Belastungsfolgen für die Mikroebene der Pflege	23
2.1.3.1. Formen der Gewalt.....	23
2.1.3.2. Zusammenhang von Personalnot und personaler Gewalt	26
2.2. Bedeutung von Zeit für die Altenpflege	27
2.3. Rechtliche Rahmenbedingungen	32
2.3.1. Menschenrechte und Menschenwürde.....	33
2.3.2. Sozialstaatsprinzip und Sozialgesetze.....	34
2.3.3. Heimgesetz.....	37
2.4. Pflegeheime zwischen Ethik und Ökonomie.....	39
3. Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen	43
3.1. Gerechtigkeit – eine Begriffsbestimmung	43
3.2. Grundlagen der Verteilungsgerechtigkeit	45
3.3. Rahmenbedingungen der Allokation im Gesundheitswesen	48
3.3.1. Gesundheit als knappes, konditionales Gut	48
3.3.2. Strategien zur Knappheitsbewältigung	51
3.3.2.1. Verantwortungsbereiche.....	51
3.3.2.2. Rationalisierung	53
3.3.2.3. Rationierung.....	54
3.3.2.4. Priorisierung.....	58
3.4. Bedside Rationing: Medizinische Allokation auf der Mikroebene	60
3.5. Zusammenfassung.....	63
4. Verteilungsgerechtigkeit in der (Alten-)Pflege	64
4.1. Grundlagen pflegerischer Verteilungsgerechtigkeit.....	64
4.1.1. Pflege und Menschenbild.....	64
4.1.2. Ebenen der Verteilungsverantwortung.....	68
4.2. Pflegeethik und Verteilungsgerechtigkeit	71
4.2.1. Ethik der Fürsorge oder Ethik der Gerechtigkeit?	71

4.2.2. Allokation knapper Ressourcen in der Pflege – ein verkanntes Problem?	77
4.2.3. Pflegeethische Beiträge zur Verteilung knapper Ressourcen	80
4.3. Zusammenfassung.....	88
5. Philosophische Prinzipien distributiver Gerechtigkeit.....	90
5.1. Das Leistungsprinzip	91
5.2. Das Nutzenprinzip des Utilitarismus	92
5.2.1. Grundlagen.....	92
5.2.2. Probleme	93
5.2.3. Die utilitaristische Triage in der Katastrophenmedizin	95
5.2.4. Triage und Effizienzorientierung im medizinischen Alltag.....	97
5.3. Das Gleichheitsprinzip.....	100
5.4. Das Differenz- und Chancengleichheitsprinzip bei Rawls	102
5.5. Das Zufallsprinzip.....	105
5.6. Bedürfnisorientierte Prinzipien.....	106
5.6.1. Das Prinzip der Menschenwürde	107
5.6.2. Das Prinzip der Anerkennung	111
5.7. Philosophische Verteilungsprinzipien in der Pflege	115
6. Pflegepädagogik und Verteilungsgerechtigkeit	117
7. Fazit: Perspektiven gerechter Verteilung in der stationären Altenpflege.....	121
7.1. Allokation auf der Makroebene	121
7.2. Gerechtigkeit als Qualitätskriterium – Mesoebene.....	123
7.3. Perspektiven für die Mikroebene.....	126
7.4. Diskussion und Ausblick.....	129
8. Literatur	132